

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 28 (1966)
Heft: 10

Rubrik: Selbsttränkeanlagen auf der Weide sind wichtig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selbsttränkeanlagen auf der Weide sind wichtig

Weidetiere haben einen grossen Wasserbedarf und besonders im Sommer an heissen Tagen. So brauchen trockenstehende 25–35 l, aber frischmilchende Kühe täglich 50–60 l Wasser. Mangelhafte Wasserversorgung mindert die Milchleistung und setzt die Fleischerträge herab.

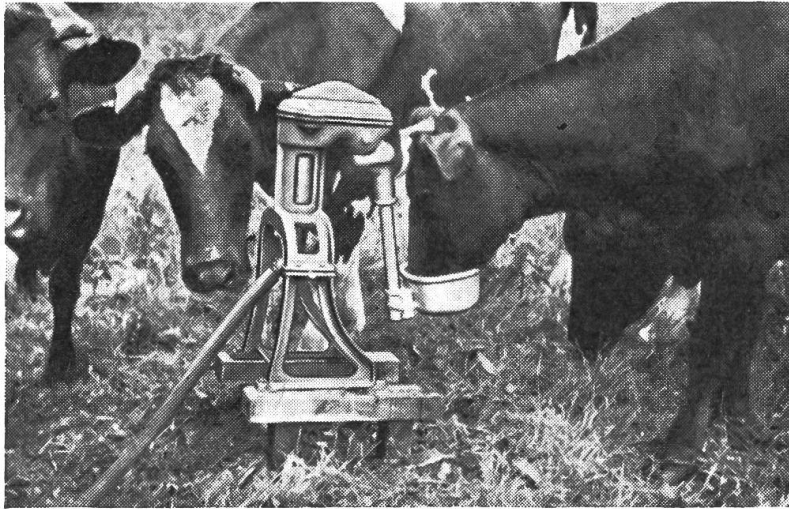


Abb. 1:
Selbsttränke-Weide-
pumpe mit pendelnder
Tränkeschale, Schlauch-
garnitur und Fussventil.

Schmutzige, schlammige, vor Ungeziefer und vermutlich auch Krankheitskeimen strotzende Wasserlöcher sind manchmal oft die einzige Möglichkeit für die Tiere ihren Durst zu löschen. Man braucht sich daher nicht zu wundern, wenn sie krank werden und in ihren Leistungen nachlassen. Die Tiere brauchen daher in der Weidezeit für ihre Gesundheit und für ihr Wohlergehen auf jeden Fall kühles, frisches und sauberes Wasser.

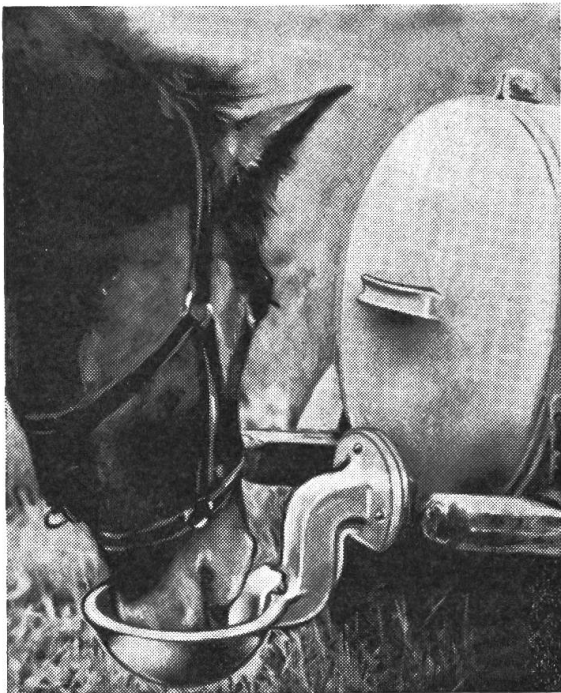


Abb. 2:
Einzel-Anbautränke angebaut am
Wasserwagen.

Abb. 3:
Doppel-Tränkebecken
am Wasserwagen.

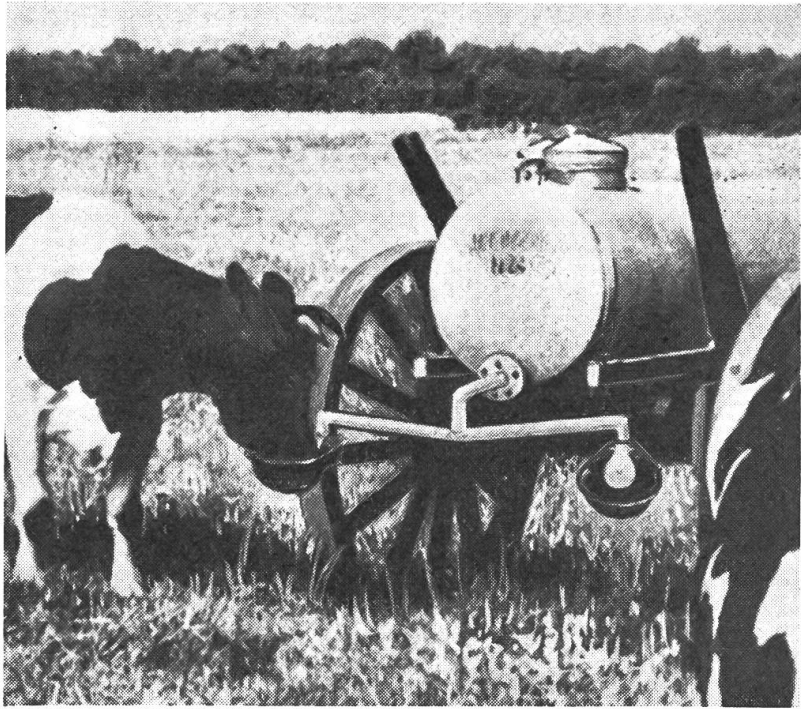
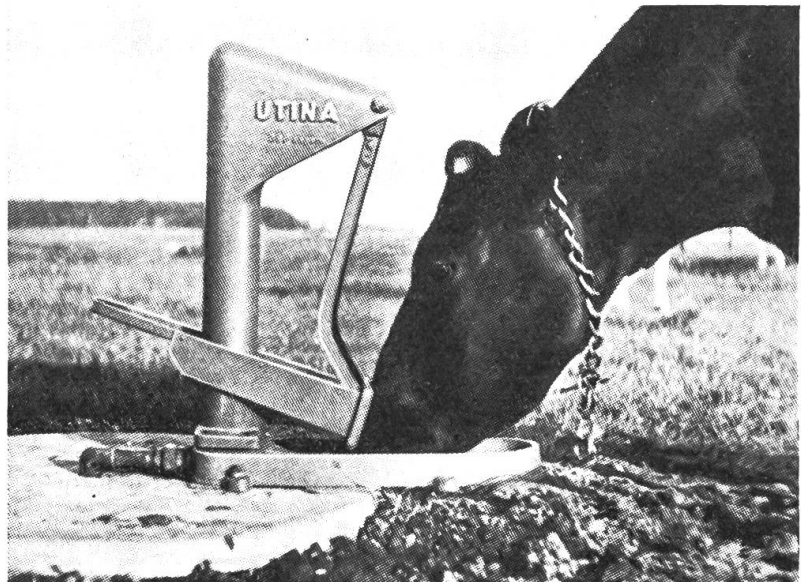


Abb. 4:
Selbsttränke-Weide-
pumpe, montiert auf
einem Ringbrunnen.



Zu diesem Zweck hat die Industrie Selbsttränke-Weidepumpen, Selbsttränkebecken und Selbsttränkebecken-Aggregate für Wasserwagen in den verschiedensten Ausführungen entwickelt. Durch diese Tränkeanlagen hat das Vieh immer frisches, leberegelfreies Tränkewasser zur Verfügung. Dadurch wird der Gesundheitszustand gefördert und höhere Milch- und Fleischerträge erzielt.

Selbsttränke-Weidepumpen saugen das Wasser aus 6 m Tiefe und werden von den Tieren selbst betätigt, wenn sie Durst haben. Auch gibt es Tiefsauge-Weidepumpen, die eine Saughöhe bis 12 m haben. Die Weidepumpen sind einfach wirkende Kolbenpumpen und können auf der Weide fest installiert werden, wenn gutes Trinkwasser in mässiger Tiefe zur Ver-

fügung steht. Die Pumpen sind frostunempfindlich und bei richtiger Aufstellung betriebssicher und wartungsfrei.

Wander-Weidepumpen, auf Holzschlitten montiert, können mittels 20 m langem Saugschlauch mit Saugkorb das Tränkewasser aus Teich, Bach, Moorloch oder Fluss saugen. Eine Selbsttränkepumpe ist ausreichend für

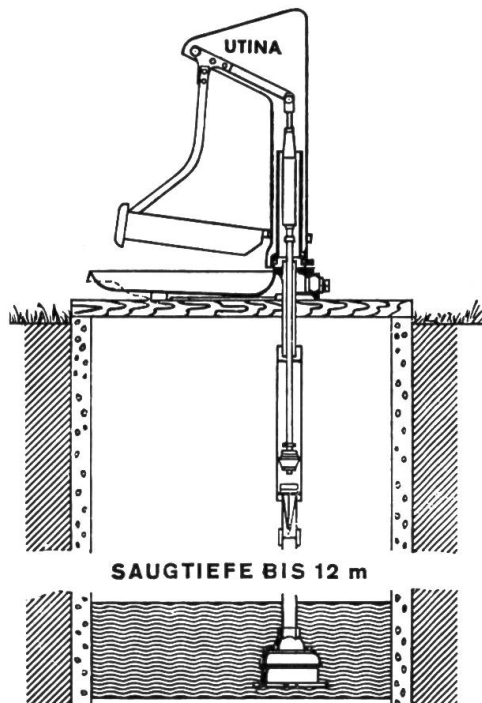


Abb. 5:
Tiefsauge-Weidepumpe
mit einer Saugtiefe
bis 12 m.

25–30 Tiere. Bei hofnahen Weiden können auch Wanderpumpen mit einem Plastikschauch an die Wasserleitung des Hofes angeschlossen, als Selbsttränkeanlagen Verwendung finden.

Kann auf der Weide weder auf das Grundwasser noch auf die Wasserleitung zurückgegriffen werden, so muss der Wassermangel durch das fahrbare Wasserfass mit Selbsttränkebecken behoben werden. Ein Tränkebecken am Wasserfass genügt etwa für 15 Tiere, bei stärkerem Besatz sind Doppeltränkebecken zu empfehlen. Hierbei muss aber das Wasserfass von Zeit zu Zeit auf seinen Wasserinhalt kontrolliert und evtl. gefüllt werden.

Auch hat die Industrie Tränkeschlitten mit zwei Selbsttränkebecken entwickelt, die von der Hauptleitung über einen Plastikschauch oder ein festverlegtes Wasserrohr gespeist werden.

K.F.

Werkfotos:

Firma Utina Elektrowerk, GmbH, Eutin (Westdeutschland)

Firma Lister-Landgeräte, GmbH, Lüdenscheid/Westf. (D)

PEROL

Motorenöle u. Fette

sehr vorteilhaft von

Tschupp & Cie AG., Ballwil/Luzern

**Wer sie kennt
bleibt dabei!**

Lieferant der Traktorenverbände der Kantone Aargau u. Luzern. Tel. (041) 89 13 13/14/15